

# Brücken werden zum Problem

Nicht nur die Südschnellweg-Brücke wird abgerissen. Land sagt: „Sicherheit ist garantiert“

VON CONRAD VON MEDING

Der geplante Abriss und Neubau der Südschnellweg-Brücke über die Hildesheimer Straße wird kein Einzelfall in Hannover bleiben. Im gesamten Schnellwegnetz, das in den fünfziger Jahren erbaut wurde, tun sich jetzt schwere Baumängel auf. Auch die Brücke des Messeschnellwegs über den Mittellandkanal muss in naher Zukunft ersetzt werden. Und die Hochstraße, die den Südschnellweg über Leine und Ricklinger Kiesteiche führt, hat ebenfalls nur noch eine sehr begrenzte Lebensdauer. Schuld ist der stark zunehmende Schwerlastverkehr; zudem gibt es neue, europaweite Vorgaben für die Belastbarkeit von Brücken.

„Kein Autofahrer muss sich Sorgen machen, wenn er über Brücken fährt“, verspricht Harald Freystein, Dezernatsleiter in der Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr. Jede Brücke wird alle sechs Jahre einer Hauptuntersuchung unterzogen. Genau bei solch einer Untersuchung sind die Schäden an der Südschnellweg-Brücke über die Hildesheimer Straße aufgefallen. 0,4 Millimeter dünn sind die feinen Risse in der Tragkonstruktion – für die Ingenieure aber ein Alarmsignal, dass der Schwerlastverkehr dem Bauwerk stark zusetzt.

Die Brücke wird vom kommenden Wochenende an teilgesperrt, je Fahrtrichtung wird dann nur noch eine Spur nutzbar sein. Dieses Provisorium dauert bis weit ins Jahr 2014. Dann werden seitlich Stahlseile angeflanscht, die mit Zugkräften von Hunderten Tonnen die Brücke stabilisieren sollen. „Das Bauwerk wird nicht schöner werden“, deutet Dezernatsleiter Freystein an. Aber diese Konstruktion kann bis

zum Jahr 2023 halten. Dann soll nach einem groß angelegten Ideenwettbewerb eine Nachfolgekonstruktion für die marode Brücke gebaut werden. Landesweit werden derzeit wegen der neuen Anforderungen die Statiken von Brückenkonstruktionen nachgerechnet. In Hannover ist jetzt schon klar, dass es mindestens zwei weitere Problembrücken gibt:

■ **Messeschnellweg:** Die Schnellwegbrücke über den Mittellandkanal bei Misburg steht schon länger unter Beobachtung. Sie ist die einzige Brücke in Hannover, die mit Sensortechnik dauerüberwacht wird – als

der Sensor 2011 bei einem Fehlalarm auslöste, wurde sie sofort gesperrt. Jetzt muss sie abgerissen werden. „In spätestens drei Jahren ist Baustart“, sagt Freystein. Allerdings ist dort der Bauablauf unkompliziert. Weil Teilabriss und Behelfsbrücken möglich seien, kann der Verkehr weiter



Auslaufmodell: Die Brücke über die Ricklinger Hagemann Kiesteiche.

vierspurig rollen.

■ **Schnellwegbrücke Ricklingen:** Die Überführung des Südschnellwegs über Leine und Ricklinger Kiesteiche hält noch etwa zehn Jahre. „Wir fahren sie auf Verschleiß“, sagt Freystein. Sie soll parallel zur Schnellwegbrücke über die Hildesheimer Straße abgerissen und neu aufgebaut werden.

■ **Andere Brücken:** Beim Bremer Damm oder der Schwanenburgbrücke hoffen die Planer auf längere Haltbarkeit. Konstruktionsbedingt können die Bauwerke dort mehr Lasten tragen. Der Bremer Damm ist bereits nach neuester Berechnungsart zertifiziert und freigegeben. Die Schwanenburgbrücke ist nicht stabil genug für eine eigentlich geplante Erweiterung, kann aber in der derzeitigen Breite weiterbetrieben werden.